



*Historistische Pracht:
Die Säulenhalle mit einem
großformatigen Boden aus hellgrauem
Auresiner und rotem Adneter Kalkstein, die
Wände zieren Platten aus Untersberger Forelle.*

Säule der Demokratie

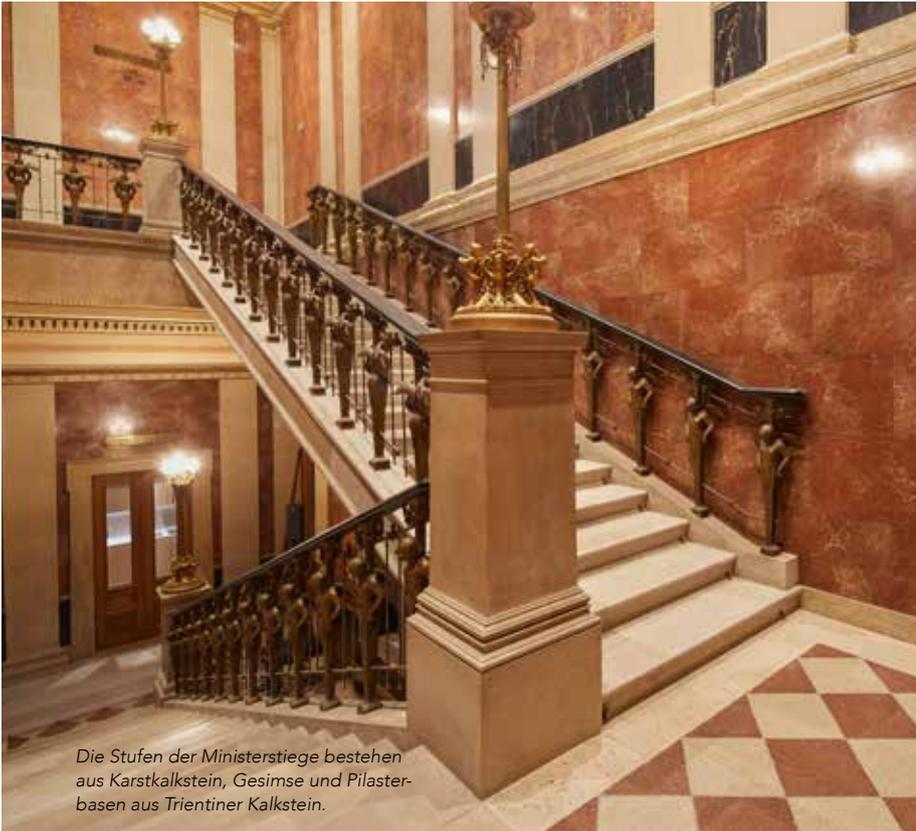
Als monumentalster Vertreter der Ringstraßenarchitektur besitzt das Parlament eine aufwendige Ausstattung aus Naturstein. Nach der umfassenden Reinigung und Sanierung zeigen sich Bauzier, Wände und Böden in neuem Glanz.

Mit dem ehemaligen Reichsratsgebäude schuf Theophil Hansen nicht zuletzt durch die Materialwahl ein Sinnbild der geopolitischen Vielfalt der Donaumonarchie. Entsprechend umfangreich ist die Liste der im Parlament verbauten Natursteine. Prägnante Leitgesteine ziehen sich als Farbthema durch das Gebäude: Besonders häufig sind die beiden Kalksteine Untersberger Forelle und Adneter Rot-Grau-Schnöll sowie Trientiner Kalkstein und istrischer Karstkalkstein. Diese Bau- und Dekorgesteine waren für öffentliche und private Bauvorhaben während der österreichisch-ungarischen Monarchie beliebt und entsprechend weit verbreitet.

Von handwerklicher Meisterschaft der Erbauer zeugt auch die reichhaltige Ausstattung mit Stuckmarmor und Stuccolustro an den Wandflächen – die Imitation bekannter Natursteine wie Nero Portoro ist selbst für die Restauratoren beeindruckend.



Frisch gereinigt: Allegorische Figurengruppe im Giebfeld der Säulenhalle



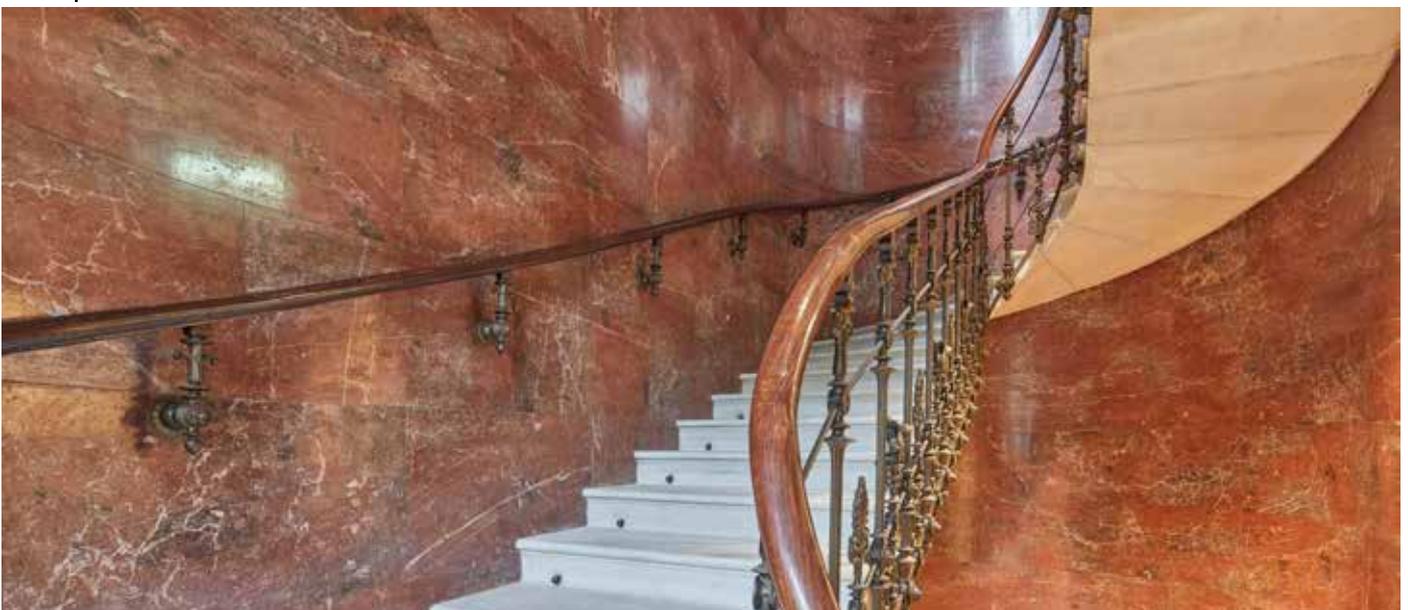
Die Stufen der Ministerstiege bestehen aus Karstkalkstein, Gesimse und Pilasterbasen aus Trientiner Kalkstein.

Ausführlicher Projektbericht über die Sanierung des Parlamentsgebäudes in der Ausgabe 367

Durch die Wolfgang Ecker GmbH wurden die Natursteine in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt sorgfältig gereinigt und bestehende Schäden behoben. Weit verbreitete Schadensbilder waren vor allem Verschmutzungen und Fehlstellen durch vormalige Einbauten wie Steckdosen, aber auch Rückwitterungen von Partien, die bis zur Sanierung im Außenbereich lagen.

Zahlreiche Steinelemente wurden zugunsten neuer Zugänge, Türantriebe und Lifteinbauten aus Originalmaterial neu gefertigt. Dabei galt es stets, die unterschiedlichen Materialgruppen wie Stuck, Wandmalerei und Naturstein optisch zusammenzuführen. Zum harmonischen Gesamtbild tragen auch die vollständig erneuerten Terrazzoböden bei. •

Oval gewendelte Kaiserstiege mit wandseitig eingespannten Carrara-Massivstufen.



Reichhaltige Ornamentik aus Stucco-lustro und echtem Naturstein im Ludwig Wittgenstein Lokal 5.

Projekt

Sanierung Österreichisches Parlament, Wien

Bauherr

Parlamentsdirektion mit der Bundesimmobiliengesellschaft BIG

Architektur

Jabornegg & Pálffy Architekten, Wien

Denkmalpflege

Bundesdenkmalamt BDA

Ausführungszeitraum

Steinarbeiten 2018 – 2022

Natursteinarbeiten

Wolfgang Ecker GmbH Traiskirchen
ecker-stein.at